

Protokoll – öffentlicher Teil

34. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion

Sitzungstermin:	Dienstag, 04.07.2023
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:27 Uhr
Ort, Raum:	Plenarsaal, Rathaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, 14469 Potsdam

Anwesend

Mitglieder

Isabelle Vandre	Sozial.DIE LINKE.Potsdam	Sitzungsleitung
Birgit Eifler	Bündnis 90/Die Grünen	
Uwe Fröhlich	Bündnis 90/Die Grünen	
Lars Eichert	CDU	
Sven Brödno	Die Andere	
Sabine Becker	Freie Demokratische Partei	bis 20:05 Uhr

zusätzliches Mitglied

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	DIE LINKE	
Fedor Nocke	Freie FRAKTION	ab 18:15 Uhr

stellv. Mitglieder

Dr. Hagen Wegewitz	SPD	
--------------------	-----	--

sachkundige Einwohner

Kathrin Jackel-Neusser	SPD	
Hendrik Nolde	Bündnis 90/Die Grünen	ab 18:40 Uhr
Alexander Tassis	AfD	
Nina Waskowski	DIE LINKE	

Beigeordnete

Brigitte Meier

Vertreter der Beiräte

Fereshta Hussain	Migrantenbeirat
Peter Mundt	DIE LINKE

Abwesend

Vorsitz

Uwe Adler	SPD	entschuldigt
-----------	-----	--------------

8.2	Neufassung der Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der Verkehrsflächen und öffentlichen Anlagen der Landeshauptstadt Potsdam (Stadtordnung) <i>Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung und Sicherheit</i>	23/SVV/0509
8.3	Soziale Erhaltungssatzung "Teltower Vorstadt Nord" <i>Oberbürgermeister, Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration</i>	23/SVV/0512
8.4	Soziale Erhaltungssatzung "Babelsberg Süd" <i>Oberbürgermeister, Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration</i>	23/SVV/0513
9	Mitteilungen der Verwaltung	
9.1	Straßennamenschilder für Menschen mit Sehbehinderung <i>Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur</i>	23/SVV/0476
9.2	Gesundheitliche Hitzeschutzmaßnahmen für die Einwohner:innen und Besucher:innen der LHP <i>Oberbürgermeister, Fachbereich Öffentlicher Gesundheitsdienst</i>	23/SVV/0508
9.3	Prüfung bezüglich Fortführung der Koordinierungsstelle Wohnungstausch Potsdam <i>Oberbürgermeister, Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration</i>	23/SVV/0561
9.4	Zugang und Nutzung Digitaler Technologien für alle ermöglichen <i>Oberbürgermeister, Fachbereich Soziales und Inklusion</i>	23/SVV/0604
9.5	Bericht zu Nachbarschafts- und Begegnungshäusern	
9.6	Geförderte Projekte "Pakt für Pflege - Pflege vor Ort"	
10	Sonstiges	

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Isabelle Vandré.

2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 16.05.2023**

Frau Vandre stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 von 8 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben.

Frau Vandre schlägt vor, den TOP 8.1 (DS 23/SVV/0402) zurückzustellen und begründet dies. Sie weist darauf hin, dass eine geänderte Fassung des Antrages vorliegt.

Frau Becker bittet darum, den Antrag zu behandeln.

Frau Vandre stellt die Vertagung der Drucksache 23/SVV/0402 „Entlastung Rettungsdienst und Notaufnahmen“ zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Mit 2 Ablehnungen und 5 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Frau Vandre schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 8.3 „Soziale Erhaltungssatzung "Teltower Vorstadt Nord““ (DS23/SVV/0512) und 8.4 „Soziale Erhaltungssatzung "Babelsberg Süd““ (DS 23/SVV/0513) zusammen zu behandeln.

Anschließend stellt sie die Tagesordnung zur Abstimmung. Die Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

Frau Vandre bittet um Abstimmung über die Niederschrift zur Sitzung vom 16.05.2023.

Frau Waskowski bittet um **folgende Ergänzung der Niederschrift zum TOP 7.5:**

„Frau Kitzmann erklärt auf Nachfrage bezüglich der Pool-Assistenzleistungen, dass das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern damit nicht eingeschränkt wird.“

Die so korrigierte Niederschrift wird 6 Zustimmungen und 1 Stimmenthaltung **bestätigt**.

3 **Berichte der Beiräte und der Steuerungsgruppe Inklusion**

Der Bericht des Migrantenbeirates sowie der Bericht des Seniorenbeirates liegen schriftlich vor und werden zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Scharfenberg erinnert daran, dass in der Sitzung des GSWI-Ausschusses am 16.05.2023 darüber beraten wurde, dass die Stelle des Büros für den Seniorenbeirat sowie den Beirat für Menschen mit Behinderung krankheitsbedingt nicht besetzt ist. Diese Stelle ist nach wie vor nicht besetzt. Er kann nicht nachvollziehen, dass die Besetzung der Stelle eine so lange Zeit in Anspruch nimmt.

Frau Meier informiert über die Maßnahmen, die von Seiten ihres Geschäftsbereiches bisher unternommen wurden. Sie macht deutlich, dass die Umsetzung nicht in ihrer Hand liege.

Frau Vandre verweist auf den Antrag 23/SVV/0535 „Begleitung der ehrenamtlichen Tätigkeit der Beiräte dauerhaft sichern“, der in den Hauptausschuss zur Erledigung überwiesen wurde. Sie bittet darum, dass der GSWI-Ausschuss sich mit der neuen Struktur befasst, wenn der Hauptausschuss die Drucksache abschließend behandelt hat.

Herr Mundt wird die Situation im Rahmen der jährlichen Rücksprache mit dem Oberbürgermeister im September ebenfalls ansprechen.

Herr Dr. Scharfenberg schlägt vor, dass die Vorsitzende des Ausschusses einen Brief an den Oberbürgermeister mit der dringenden Bitte um Umsetzung der Stelle verfasst.

Frau Vandre schlägt folgende Maßnahmen vor:

1. Befassung des GSWI-Ausschusses mit dem Thema in der nächsten Sitzung am 19.09.2023
2. Brief des Ausschusses an den Oberbürgermeister, der durch sie verfasst wird.

Frau Vandre stellt beide Vorschläge einzeln zur Abstimmung.

1. Befassung des GSWI-Ausschusses mit dem Thema in der nächsten Sitzung am 19.09.2023

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen.

2. Brief des Ausschusses an den Oberbürgermeister, der durch sie verfasst wird

Abstimmungsergebnis:

Mit 6 Zustimmungen und 1 Stimmenthaltung angenommen.

Frau Hussain informiert, dass die Nachfolgerin für Frau Hildebrandt geklärt ist und die Bürostelle im Migrantenbeirat besetzt ist.

Auf Nachfrage zum Bundesaufnahmeprogramm Afghanistan teilt sie mit, dass Anträge gestellt werden können.

Es wird verabredet, den Antrag 23/SVV/0177 „Umsetzung des Bundesaufnahmeprogramms Afghanistan in Potsdam“ auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des GSWI-Ausschusses zu setzen.

Anlage 1 Tätigkeitsbericht_Migrantenbeirat Juni Juli (öffentlich)

Anlage 2 Bericht des Seniorenbeirates 04.07.23 (öffentlich)

4 Wahl eines Mitgliedes des GSWI-Ausschusses in den Beirat für Menschen mit Behinderung

Frau Dr. Denninger informiert über den Stand der Wahl des Beirates für Menschen mit Behinderung sowie die Zusammensetzung des Beirates.

Frau Vandre schlägt vor, dass Herr Uwe Adler von Seiten des GSWI-Ausschusses in den Beirat gewählt wird. Sie teilt mit, dass dies so mit Herrn Adler abgestimmt ist und dieser auch seine Bereitschaft erklärt hat, im Beirat für Menschen mit Behinderung mitzuwirken.

Da keine weiteren Vorschläge unterbreitet werden, weist Frau Vandre darauf hin, dass Abweichungen von der geheimen Wahl einstimmig (d.h. ohne Gegenstimmen) beschlossen werden können, wenn nur ein Kandidat/eine Kandidatin zur Verfügung steht.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einstimmig für die offene Abstimmung aus.

Anschließend bittet Frau Vandre um Abstimmung darüber, dass Herr Adler in den Beirat für Menschen mit Behinderung gewählt ist.

Herr Adler wird einstimmig in den Beirat für Menschen mit Behinderung gewählt.

5 Vorstellung der Arbeit des Jobcenters

Herr Andresen stellt anhand einer Präsentation die Arbeit des Jobcenters der Landeshauptstadt Potsdam vor und beantwortet im Anschluss daran Nachfragen von Seiten der Ausschussmitglieder.

Anlage 1 TOP 5_Päsentation (öffentlich)

6 Vorstellung der Arbeit des Bereiches 393: Arbeit und Beschäftigung

Herr Jekel stellt anhand einer Präsentation die Arbeit des Bereichs Arbeit und Beschäftigung im Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration vor und beantwortet im Anschluss daran Nachfragen von Seiten der Ausschussmitglieder.

Frau Vandre fragt, ob die Konzeption für das Projekt Spurwechsel dem GSWI-Ausschuss zur Verfügung gestellt werden könne. Dies wird von Herrn Jekel zugesagt.

Anlage 1 TOP 6_Päsentation (öffentlich)

7 1. Lesung Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen für sozial- und gesundheitsfördernde Maßnahmen in der LHP

Frau Vandre weist darauf hin, dass es sich heute um eine erste Lesung handelt und vorwiegend Verständnisfragen geklärt werden sollten. Sie verweist auf die beiden Termine für Akteneinsicht am 06.07.2023 und am 11.07.2023, die allen Ausschussmitgliedern zugesandt wurden. In der Sitzung des GSWI-Ausschusses am 19.09.2023 erfolgt dann die zweite Lesung.

Frau Vandre bittet darum, dass Änderungsvorschläge bis zum 12.09.2023 bei Frau Spyra eingereicht werden.

Frau Magnussen und Herr Gumberger geben anhand einer Präsentation einen Überblick über die eingereichten Anträge sowie deren Förderempfehlungen und beantworten

anschließend Nachfragen von Seiten der Ausschussmitglieder.

Von Seiten der Ausschussmitglieder wird darauf hingewiesen, dass die Termine für die Akteneinsicht während der Arbeitszeit liegen, was für die ehrenamtlich arbeitenden Ausschussmitglieder schwierig und einschränkend ist. Es wird um einen Termin außerhalb der Arbeitszeit gebeten.

Bezüglich der Nachfrage, wie viele Karten durch „Kultur“ vermittelt wurden, sagt Herr Gumberger zu, die Antwort mit der Niederschrift nachzureichen.

<u>Anlage 1</u>	TOP 7_Präsentation (öffentlich)
<u>Anlage 2</u>	7 Bewertungsmatrix_Gesamte Anträge 2024_FB 33 (öffentlich)
<u>Anlage 3</u>	7 Bewertungsmatrix_Gesamte Anträge 2024_FB 38 (öffentlich)
<u>Anlage 4</u>	GSWI - FFT 2024_Stand 03.07.2023 (öffentlich)

8 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Stimmenthaltung:

8.1 Entlastung Rettungsdienst und Notaufnahmen

23/SVV/0402
vertagt

Frau Becker bringt die geänderte Fassung der Drucksache ein und gibt Erläuterungen dazu.

Frau Meier weist darauf hin, dass es für den gewünschten Eingangstresen im Klinikum keine Finanzierung gibt. Wenn dies jetzt so eingeführt wird, muss dies durch das Klinikum finanziert werden. Sie bittet deshalb, die Gesetzesnovelle abzuwarten. Danach muss die Finanzierung durch die Krankenkassen erfolgen. Grundsätzlich handelt es sich um eine sinnvolle Maßnahme.

Frau Vandre schlägt vor, den Antrag erst abschließend zu behandeln, wenn die Rechtslage klar ist. Sie beantragt die **Zurückstellung des Antrages** bis zur bundesgesetzlichen Regelung und stellt dies zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Mit 5 Zustimmungen, 1 Ablehnung und 1 Stimmenthaltung **angenommen**

Somit wird die Drucksache zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Stimmenthaltung:

8.2 Neufassung der Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der Verkehrsflächen und öffentlichen Anlagen der Landeshauptstadt Potsdam (Stadtordnung)

23/SVV/0509
zur Kenntnis genommen

Frau Vandre schlägt vor, sich mit den Punkten zu befassen, die in der Zuständigkeit des GSWI-Ausschusses liegen.

Frau Hönes macht deutlich, dass es keine Punkte gibt, die die Belange des GSWI-Ausschuss betreffen

Herr Eichert schlägt vor, die Drucksache lediglich zur Kenntnis zu nehmen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Die Drucksache wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:

Ablehnung:

Stimmenthaltung:

8.3 Soziale Erhaltungssatzung "Teltower Vorstadt Nord"

23/SVV/0512
ungeändert beschlossen

Frau Vandre bittet um Abstimmung über die Erteilung des Rederechts für Frau Ellen Kreuzer für die Anwohner: innen-Initiative.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Herr Jekel (Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration) bringt die Durchsachen 23/SVV/0512 und 23/SVV/0513 ein und gibt Erläuterungen.

Frau Kreuzer wirbt dafür, dass das jetzt vorhandene Instrument auch genutzt wird. Sie bedankt sich bei allen Akteuren, die sich in den letzten Jahren dafür eingesetzt haben.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich für die Erhaltungssatzungen aus.

Herr Jekel beantwortet Nachfrage von Seiten der Ausschussmitglieder. Auf Nachfrage erklärt er, dass der Vollzug durch die neuen Stellen, die zur Verfügung stehen, umgesetzt werden kann.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Frau Vandre die vorliegende Drucksache zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Soziale Erhaltungssatzung „Teltower Vorstadt Nord“ nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB (gemäß Anlagen 1 und 2).

Abstimmungsergebnis:

Mit 5 Zustimmungen, 1 Ablehnung und 1 Stimmenthaltung angenommen.

8.4 Soziale Erhaltungssatzung "Babelsberg Süd"

23/SVV/0513
ungeändert beschlossen

Frau Vandre bittet um Abstimmung über die vorliegende Drucksache.

Der Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Soziale Erhaltungssatzung „Babelsberg Süd“ nach § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB (gemäß Anlagen 1 und 2).

Abstimmungsergebnis:

Mit 5 Zustimmungen, 1 Ablehnung und 1 Stimmenthaltung angenommen.

9 Mitteilungen der Verwaltung

9.1 Straßennamenschilder für Menschen mit Sehbehinderung

23/SVV/0476
zur Kenntnis genommen

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

9.2 Gesundheitliche Hitzeschutzmaßnahmen für die Einwohner:innen und Besucher:innen der LHP

23/SVV/0508
zur Kenntnis genommen

Frau Dr. Böhm bringt die Mitteilungsvorlage ein. Sie weist darauf hin, dass es sich um ein Kurzkonzept handelt. In einem nächsten Schritt erfolgt die Erstellung eines Hitzeaktionsplanes.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

9.3 Prüfung bezüglich Fortführung der Koordinierungsstelle Wohnungstausch Potsdam

23/SVV/0561
zur Kenntnis genommen

Herr Jekel gibt eine kurze Einführung zur vorliegenden Mitteilungsvorlage. Dabei macht er deutlich, dass es lediglich um die Beendigung eines Zuwendungsprojektes geht, nicht um die

Beendigung der Arbeit der Wohnungstauschzentrale.
Anschließend beantwortet er Nachfragen von Seiten der Ausschussmitglieder.

Es erfolgt eine Verständigung zur vorliegenden Drucksache, bei der deutlich gemacht wird, dass der Wohnungstausch forciert werden soll. Es sollen zeitnah Vorschläge vorgelegt werden.

Herr Jekel betont, dass es eine Koordinierungsstelle sein soll, die Beratungen zum Mietmarkt durchführt. Das Angebot, Wohnungstausch zu realisieren, ist eine von mehreren Aufgaben der Zentrale. Da es sich um eine Vergabe handelt, ist eine Entscheidung des Hauptausschusses erforderlich. Die Ausschussmitglieder bitten die Verwaltung in der abschließenden Evaluierung der Wohnungstauschzentrale auch Überlegungen dazu einfließen zu lassen, welche Anreize die Inanspruchnahme der Zentrale verstärken könnten.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

9.4 Zugang und Nutzung Digitaler Technologien für alle ermöglichen

23/SVV/0604
zur Kenntnis genommen

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

9.5 Bericht zu Nachbarschafts- und Begegnungshäusern

Frau Siegel (Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration) stellt den Bericht vor und gibt Erläuterungen.

Die Information liegt schriftlich vor und wird zur Kenntnis genommen.

Anlage 1 9.5 Förderbericht 2023 (öffentlich)

9.6 Geförderte Projekte "Pakt für Pflege - Pflege vor Ort"

Die Information liegt schriftlich vor und wird zur Kenntnis genommen.

Auf die Nachfrage, ob die Projekte in geeigneter Form oder auf der Seite der LHP bekannt gemacht werden, teilt Herr Gumberger mit, dass Pressearbeit dazu noch in der Sommerpause durchgeführt wird. Die Information bezüglich der Namen der Träger wird als Anlage zur Niederschrift nachgereicht.

Anlage 1 9.6 Projekte Pflege vor Ort 2023_anonymisiert (öffentlich)

10 Sonstiges

Herr Jekel weist darauf hin, dass am 05.07.2023, 17:30 Uhr im Potsdam Museum das 2. Dialogforum „bedarfsgerechter Wohnraum“ & „Klima und Energie“ zum Wohnungspolitischen Konzeptes stattfindet.

Herr Gumberger informiert, dass die Kooperationsvereinbarung zwischen Tafel und Suppenküche geschlossen wurde. Es wird verabredet, dass die Vereinbarung den Mitgliedern des Ausschusses zur Kenntnisnahme zur Verfügung gestellt wird.

Frau Meier berichtet, dass aktuell für die Tafel zusammen mit der ProPotsdam ein Standort geprüft wird. Sie sagt zu, in der Ausschusssitzung nach der Sommerpause weitere Informationen zu geben.

Herr Dr. Scharfenberg bittet um Informationen zum Bearbeitungsrückstau bei den Wohngeldanträgen, auch bezüglich der langen Bearbeitungszeiten.

Auf Nachfrage bezüglich des Bearbeitungsrückstaus und der langen Bearbeitungszeiten bei Wohngeldanträgen teilt Herr Jekel mit, dass es hier eine Stellenerweiterung von 12 auf aktuell 29 Stellen gab. Aufgrund der Cyber-Attacke Anfang 2023 war ca. 2 Monate der Zugriff auf das Fachverfahren nicht möglich. In dieser Zeit hat sich eine große Zahl an Anträgen angehäuft. Außerdem konnte die Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden aufgrund des fehlenden Zugriffs auf das Fachverfahren nicht erfolgen. Aktuell erfolgt die Abarbeitung der Bugwelle.

Herr Jekel sagt zu, in der nächsten Sitzung des GSWI-Ausschuss detailliertere Informationen zu geben und bittet darum, möglichst im Vorfeld konkrete Fragen zu stellen.

Frau Vandre bittet um Nachreichung der Information, ob es die Möglichkeit von Abschlagszahlungen gibt. Ggf. sollte dies im nächsten GSWI-Ausschuss ebenfalls thematisiert werden.

Mit Verweist auf die Presseberichterstattung bittet Frau Vandre um Information zum Umgang mit Anträgen auf eine Berechtigungskarte für einen Behindertenparkplatz möglichst noch vor der nächsten Sitzung. Es gibt Informationen, dass dies mehrere Personen in Potsdam betrifft. Sie fragt, wie verhindert werden kann, dass Menschen mit Behinderung mit zusätzlichen Problemen belastet werden, die im Ermessensspielraum der Verwaltung liegen.

Frau Meier sagt zu, dies zu prüfen und regt an, dies dem GSWI-Ausschuss zuzuarbeiten und in der Sitzung am 19.09.2023 zu beraten.

Nächste Sitzung des GSWI-Ausschusses: 19. September 2023, 18:00 Uhr

Vorsitz:

Protokollführung:

Martina Spyra